



September 2025

Wirkung der Förderprogramme IHATEC II und DigiTest

Auswertung einer Umfrage in der deutschen maritimen Branche

Management Summary

Johannes Puckelwald

Management Summary

Die deutschen Binnen- und Seehäfen können ihre zentralen Aufgaben für Deutschland in Zukunft nur erfüllen, wenn ihre Weiterentwicklung als digitale, innovative und nachhaltige Wirtschaftsstandorte vorangetrieben wird. Das Bundesministerium für Verkehr unterstützt die deutschen Häfen bei diesem Entwicklungsprozess mit den Förderprogrammen IHATEC II und DigiTest. Das Deutsche Maritime Zentrum hat die Wirkung der Programme hinsichtlich ihrer übergeordneten Ziele analysiert. Dafür wurde im Juni und Juli 2025 eine Online-Umfrage durchgeführt, in der Personen aus der maritimen Branche und der Logistik nach ihrer Kenntnis und ihren Einschätzungen zu den Förderprogrammen befragt wurden. Die Ergebnisse der Befragung liefern wichtige Erkenntnisse für eine mögliche Fortführung und sinnvolle Anpassungen von IHATEC II und DigiTest oder ähnlichen Förderungen.

Hintergrund der Teilnehmenden

- Die Befragten stammen aus unterschiedlichen Bereichen und Unternehmensgrößen der maritimen Branche, wodurch vielfältige Perspektiven zur Wirksamkeit von IHATEC II und DigiTest Berücksichtigung finden.
- Unter den Teilnehmenden sind die Förderprogramme IHATEC II und DigiTest gut bekannt. Insbesondere direkte Informationen durch den Projektträger und persönliche Kontakte erweisen sich als effektiv, um die Zielgruppe zu erreichen.
- Etwa ein Drittel der Befragten hat bereits Fördermittel im Rahmen von IHATEC II oder DigiTest beantragt, in den meisten Fällen mit Erfolg.
- Ein signifikanter Anteil der Befragten hat sich bereits für Fördergelder in anderen Programmen beworben. Diese Beobachtung legt nahe, dass die erstmalige Bewältigung der komplexen Materie die größte Hürde bei Förderprogrammen darstellt.

Wirkung von IHATEC II und DigiTest

- Fast alle der abgefragten inhaltlichen Aspekte werden mit 80% und mehr als erfolgreich oder eher erfolgreich bewertet.
- Auch die Einschätzung zur Schwerpunktsetzung und zur Wirkung der jeweiligen Programme auf die Wettbewerbsfähigkeit der Häfen fällt vergleichbar positiv aus.
- Im Vergleich der Förderprogramme wird IHATEC II hinsichtlich der Zielerreichung etwas positiver bewertet als DigiTest, während mehr Teilnehmende angeben, die Wirkung von DigiTest nicht einschätzen zu können.
- Es gibt bei den Antworten einen Zusammenhang zwischen einer negativeren Wirkungseinschätzung und einem höheren Anteil an Teilnehmenden, die angeben, den Aspekt nicht einschätzen zu können. Es ist möglich, dass eine höhere Unbekanntheit von einzelnen Inhalten und Wirkungen damit assoziiert wird, dass Programme in diesen Punkten weniger erfolgreich waren.

Kritik an den Förderprogrammen und Hürden bei der Antragstellung

- Als besonders positiv heben viele Befragte die thematische Ausrichtung der Programme mit ihrem Fokus auf Digitalisierung und innovative Technologien, etwa den KI-Einsatz, bei gleichzeitig hoher Praxisnähe hervor.
- In vielen Antworten werden außerdem die administrativen Abläufe und die Gestaltung der Förderprogramme gelobt.
- Am häufigsten kritisieren die Befragten, dass die Förderungen nicht allen Unternehmensformen und Hafentypen offenstehen oder nicht gleichermaßen gut auf sie zugeschnitten sind.
- Teilnehmende geben außerdem an, dass die Fördersumme bzw. -quoten zu niedrig und der administrative Aufwand zu hoch seien.
- Als größte Hürden für eine Beantragung von Förderung geben die Teilnehmenden mangelnde personelle Ressourcen für die Antragstellung und zu hohe administrative Hürden an.

- Außerdem sind das Finden geeigneter Projektpartner und das rechtzeitige Erhalten von Informationen relevante Faktoren.

Empfehlungen und Ausblick

- Die Untersuchung verdeutlicht, dass die Förderprogramme grundsätzlich positiv aufgenommen werden und einen essenziellen Beitrag zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Häfen leisten.
- Die inhaltliche Ausgestaltung der Programme wird insgesamt positiv bewertet. Einige Rückmeldungen deuten jedoch darauf hin, dass bestimmte Themen, wie Resilienz und Beschäftigung, noch ergänzt und gestärkt werden könnten.
- Hürden könnten am ehesten abgebaut werden, indem der Zugang zu den Förderungen einfacher gestaltet wird und Informationen sowie Vernetzung verbessert werden.
- Die größten Hemmnisse bei der Beantragung von Fördermitteln sind weniger finanzieller Natur, sondern betreffen in erster Linie den administrativen Aufwand und die personellen Kapazitäten. Hier sind strukturelle Anpassungen im Aufbau und Ablauf der Programme zu prüfen, um den Zugang zu erleichtern und die Wirkung weiter zu steigern.
- Um noch weitere Akteure zu erreichen, empfiehlt sich eine stärkere Berücksichtigung von spezifischen Bedarfen, insbesondere für kleinere Unternehmen und Binnenhäfen, sowie eine rechtliche Prüfung, wie bisher nicht förderfähige Unternehmensformen der Zugang zu den Programmen ermöglicht werden kann.